

Termine Sommer 2026

MAI	Do. 14. 05.	Christi Himmelfahrt	09:30	Erstkommunion
			14:00	Maiandacht in Zehethof (Musikverein Kirnberg)
	Sa. 16. 05.		17:00	Hl. Messe
	So. 17. 05.		08:00	Hl. Messe
	Sa. 23. 05.		17:00	Wortgottesfeier
	So. 24. 05.	Pfingstsonntag	08:00	Hl. Messe
	Mo. 25. 05.	Pfingstmontag	08:00	Hl. Messe
	Sa. 30. 05.		17:00	Hl. Messe
	So. 31. 05.		08:00	Wortgottesfeier



Pfingstnovene 2026

Bei der Pfingstnovene wird neun Tage hindurch um ein besonderes Anliegen gebetet. In unser Gebet wollen wir persönliche Beschwerden, unsere Kranken und alle Menschen, mit denen wir verbunden sind, mit hineinnehmen!

Die Gebetszeiten sind jeweils um **19:30 Uhr in Pöllaberg.**

Fr. 15. 05., Sa. 16. 05.,
So. 17. 05., Mo. 18. 05.,
Di. 19. 05., Mi. 20. 05.,
Do. 21. 05., Fr. 22. 05.,
Sa. 23. 05.

Monatsrosenkränze in Pöllaberg 2026

So. 05. Juli
So. 02. Aug.
So. 06. Sept.
jeweils **19:30 Uhr**



ERNTEDANKFEST 2026

So. 27. September

Wir bitten die Bewohner von **Rosental, Am Holzweg und Hauptstraße** um die Vorbereitung und Mitgestaltung des Erntedankgottesdienstes.
Herzlichen Dank im Voraus.

JUNI	Do. 04. 06.	Fronleichnam	08:00	Hl. Messe	anschl. Prozession
	Sa. 06. 06.		17:00	Hl. Messe	
	So. 07. 06.		09:30	Hl. Messe	
	Sa. 13. 06.		17:00	Wortgottesfeier	
	So. 14. 06.		08:00	Hl. Messe	
	Sa. 20. 06.		17:00	Hl. Messe	
	So. 21. 06.		08:00	Hl. Messe	
	Sa. 27. 06.		17:00	Wortgottesfeier	
	So. 28. 06.		09:00	Hl. Messe in Pöllaberg / PETER und PAUL	

JULI	Sa. 04. 07.		17:00	Hl. Messe
	So. 05. 07.		09:30	Wortgottesfeier
	Sa. 11. 07.		17:00	Hl. Messe
	So. 12. 07.		09:30	Wortgottesfeier im Stadl (FF – Fest)
	Sa. 18. 07.		17:00	Hl. Messe
	So. 19. 07.		08:00	Hl. Messe
Sa. 25. 07.		17:00	Hl. Messe	
So. 26. 07.		08:00	Wortgottesfeier	

AUGUST	Sa. 01. 08.		17:00	Hl. Messe	
	So. 02. 08.		09:30	Wortgottesfeier	
	Sa. 08. 08.		17:00	Wortgottesfeier	
	So. 09. 08.		08:00	Hl. Messe	
	Sa. 15. 08.	Maria Himmelfahrt	08:00	Hl. Messe	KIRCHENCHOR Kräutersegnung
	So. 16. 08.		08:00	Wortgottesfeier	
	Sa. 22. 08.		17:00	Hl. Messe	
	So. 23. 08.		08:00	Hl. Messe	
Sa. 29. 08.		17:00	Hl. Messe		
So. 30. 08.		08:00	Wortgottesfeier		

SEPTEMBER	Sa. 05. 09.		17:00	Hl. Messe
	So. 06. 09.		09:30	Wortgottesfeier
	Sa. 12. 09.		17:00	Hl. Messe
	So. 13. 09.		08:00	Wortgottesfeier
	Sa. 19. 09.		17:00	Hl. Messe
	So. 20. 09.		08:00	Wortgottesfeier
	Sa. 26. 09.		17:00	Wortgottesfeier
	So. 27. 09.	09:00	Hl. Messe und Erntedankprozession vom Lagerhaus in den Stadl	



KIRNBERGER

PFARR BLATT

Pfingsten 2026

Wie kommt das Heilige in den Geist?

In der oben gestellten Frage finden wir zwei schwer definierbare Begriffe. Das Heilige in Namen, Dingen und Begriffen und der Geist als Kraft für die Gestaltung unserer Wirklichkeit ist vielen Menschen fremd geworden. Ist es zu mühsam, eine schlüssige Antwort zu finden? Und dennoch gebraucht die christliche Tradition das Heilige und den Geist wie selbstverständlich.

Leichter zu benennen sind die Verzerrungen dieser Begriffe: Geist steht hier nicht für menschliche Intelligenz und Denkvermögen, wertfrei, zerstörerisch oder kreativ, denn intelligente Menschen sind nicht unbedingt auch geistvoll. Das Heilige steht niemals nur für Kultstatus. Aber wie können wir nun unser Denkvermögen mit dem Geist verbinden, der unserer Sehnsucht nach einer friedlichen Welt gerecht wird? Das scheint die schwerste Aufgabe für jene zu sein, die versuchen, die Menschen mit ihrer Ideologie gleichzuschalten.

Die Kunst, aus der Verschiedenheit das Lebendige zu schöpfen, gedeiht nicht ohne geistvolle, wertschätzende Herzensbildung. Solche Anregungen finden wir tatsächlich in der Sammlung von Erfahrungen in den biblischen Erzählungen, die auch prophetisch (voraus-

schauend) sein können. Und auch hier unterliegen viele der Vereinfachung einer komplexen Welt. Begriffe werden isoliert, um der mühsamen Zuwendung einer an sich sehr bereichernden Auseinandersetzung zu entgehen. Eine ungeduldige Suche nach Sicherheit und Wahrheit leitet uns damit auf so manche Irrwege. So sind christliche Nationalisten mehr der Liebe zur Macht verpflichtet als der Macht der Liebe.

Besonders an den hohen christlichen Feiertagen versinken wir oft in Unruhe und vergessen das Bessere, das Erfüllende. Das

erinnert an eine schöne Geschichte über Maria und Martha im Neuen Testament (Lukas 10,38 - 42). Da geht es um Geschäftigkeit, ohne auf das Angebot zu achten, den Denkhorizont zu erweitern. Das führt zu der einfachen Feststellung: Wer sich Zeit nimmt hinzuhören und die Oberfläche der Betriebsamkeit durchbrechen kann, hat das Bessere gewählt. Die engen Grenzen erfahren somit eine Erweiterung und das Heilende beginnt durchzuscheinen. Das erzeugt eine Reflektion auf das Geleistete und betrachtet die Auswirkungen und das Motiv der Entscheidungen.

In den Briefen von Paulus an die jungen christlichen Gemeinden wird das sinngemäß so zum Ausdruck gebracht: „Der Heilige Geist verleiht den Glaubenden verschiedene Gaben, die zur Erbauung der Gemeinde dienen“ (1. Korinther 12,4 - 11).



Heilig und geistvoll



10 Jahre Eucharistische Anbetung

Jeden Dienstag von 8:30 bis 10:30 Uhr ist die Möglichkeit vor dem ausgesetzten Allerheiligsten in STILLE zu verweilen. Kurz oder länger, wie Sie möchten, wie es Ihr Zeitplan zulässt. Zwiegespräch mit Gott: Ich schaue ihn an und er schaut mich an.

"Wenn wir uns der Sonne zuwenden, werden wir braun; aber wenn wir in der Eucharistie vor Jesus stehen, werden wir heilig." (Carlo Acutis)

"Gottheit tief verborgen, betend nah ich dir, unter diesem Zeichen bist du wahrhaft hier. Gottheit, Menschheit - beide sieht mein Glaube in dem Brote hier. Du mein Herr und Gott! Tief und tiefer werde dieser Glaube mein."

Sozusagen grundlos vergnügt -
Urlaub zu Hause



Ich freu mich, dass am Himmel Wolken ziehen und dass es regnet, hagelt, friert und schneit. Ich freu mich auch zur grünen Jahreszeit, wenn Heckenrosen und Holunder blühen. Dass Amseln flöten und dass Immen summen, dass Mücken stechen und dass Brummer brummen. Dass rote Luftballons ins Blaue steigen. Dass Spatzen schwatzen und dass Fische schweigen.

Ich freu mich, dass der Mond am Himmel steht und dass die Sonne täglich neu aufgeht. Dass Herbst dem Sommer folgt und Lenz dem Winter - gefällt mir wohl, da steckt ein Sinn dahinter. Auch wenn die Neunmalklugen ihn nicht sehn. Man kann nicht alles mit dem Kopf versteh'n!

Ich freue mich. Das ist des Lebens Sinn. Ich freue mich vor allem, dass ich bin. In mir ist alles aufgeräumt und heiter: Die Diele blitzt. Das Feuer ist geschürt. An solchem Tag erklettert man die Leiter, die von der Erde in den Himmel führt. Da kann der Mensch, wie es ihm vorgeschrieben - weil er sich selber liebt - den Nächsten lieben.

Ich freue mich, dass ich mich an das Schöne und an das Wunder niemals ganz gewöhne. Dass alles so erstaunlich bleibt - und neu!

Ich freu mich, dass ich... dass ich mich freu.

Mascha Kaléko

Herzliche Einladung zum Senioren- und Krankentag

Der Sozialarbeitskreis der Pfarre Kirnberg lädt Sie am Donnerstag, dem 30. Juli 2026 um 14:00 Uhr zur Hl. Messe im Pfarrhofgarten ein. Bei Schlechtwetter ist die Hl. Messe im Pfarrhof.

Während dieses Gottesdienstes besteht auch die Möglichkeit zum Empfang der Krankensalbung. An diesem Tag wird auch die monatliche Krankenkommunion gespendet. Wer das Krankensakrament zu Hause empfangen möchte, möge sich bitte melden. (Tel: 0664/927 66 72 Diakon Karl Bischof)

Nach dem Gottesdienst ist im Pfarrhof eine kleine Stärkung vorgesehen. Die Mitarbeiter des Sozialarbeitskreises der Pfarre Kirnberg freuen sich auf Ihr Kommen!

Zum Vatertag (mit Anregungen frei nach dem Religionsphilosophen Martin Buber)

Das Ziel aller Erziehung ist, dass der Mensch von der Gebundenheit zur Verbundenheit komme. Mit sich beginnen, aber nicht bei sich enden. Bei sich anfangen, aber sich nicht selbst zum Ziel haben.

Alles Isolierte führt irre. Nur die Ganzheit ist zuverlässig und leitet den Menschen zum Heil. Was das Leben nicht vollbrachte, schafft auch das Sterben nicht.

Dabei wollen wir doch eigentlich, dass unsere Kinder glückliche, in sich ruhende und selbstbestimmte Menschen werden. "Menschen, die nichts werden müssen, weil sie wer sind."

Alle Menschen haben Zugang zu Gott, aber jeder einen andern. Wir Menschen können uns immer selbst entscheiden, wir sind keine Marionetten Gottes, wir haben einen freien Willen. Und dieser freie Wille, der ist das Schönste, was wir haben können. Denn nur weil es diesen freien Willen gibt, sind wir überhaupt in der Lage, Liebe zu empfinden. Nur weil wir die Freiheit haben, Liebe auch abzulehnen, können wir sie überhaupt genießen. Wäre uns Liebe durch das Schicksal oder durch Gott verordnet, dann wäre uns die Liebe doch nichts wert.

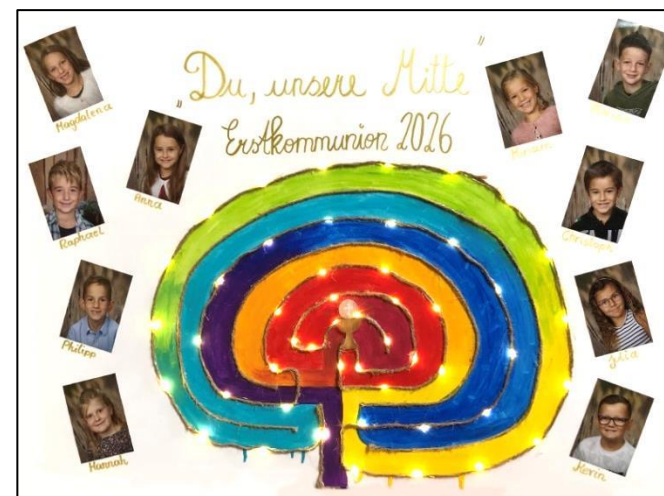
Aber gerade meinen Kindern möchte ich natürlich dennoch weitergeben, dass wir deshalb noch keineswegs omnipotent sind. Das Leben braucht Gemeinschaft. Eine Familie. Oder eine Gemeinschaft der Familie gleich. Deshalb bin ich auch in der katholischen Kirche.

(Gollli Marboe, Publizist)

„Du. Unsere Mitte“.

Unter diesem Motto findet die Vorbereitung auf die erste Hl. Kommunion statt. In der bewährten Form von „Mini-Mitmach-Gottesdiensten“ lernen die Kinder unter Anleitung von Diakon Gregor Bernkopf den Ablauf der Hl. Messe kennen und erfahren dabei wie Jesus uns darin besonders

nahe ist. Einzelne Eltern unterstützen dabei als „Assistenten“. Wo Jesus Christus unsere Mitte ist, da herrscht Freude, wie beim Erstbeichtfest auf dem Foto deutlich zu sehen ist. Begleiten wir unsere Erstkommunikanten im Gebet!



Warum Schöpfungszeit? - 1. September bis 11. Oktober

Die Schöpfungszeit wurde von der ARGE Schöpfungsverantwortung und dem European Christian Environmental Networks (ECEN) ins Leben gerufen und von Papst Franziskus unterstützt. Die Schöpfungszeit erinnert uns an unsere Verantwortung gegenüber Mitmenschen und allen Mitgeschöpfen. Sie setzt der blinden Tätigkeit, die in Ausbeutung und Abhängigkeit mündet Schranken und lässt uns einen Schritt zurücktreten, um uns vor Gott und seiner Schöpfung neu zu erkennen.

Die Schöpfungszeit ist eine Kritik an der menschlichen Selbstentfaltung, die den Zugang zu Gottes neuer Welt versperrt. Sie soll uns aufrütteln, einen zukunftsfähigen Lebensstil zu entwickeln.

Weitere Infos unter: <https://argeschoepfung.at/schoepfungszeit/>



Familienmesse mit Puppe Lotti Ringelbunt

Am 3. Mai gab es im Rahmen der monatlichen Familienmesse wieder eine Einlage unserer Puppe „Lotti“. In einem Frage- und Antwortspiel wird dabei versucht, christlich religiöse Inhalte kindgerecht aufzubereiten. In einem Dialog mit naiv neugieriger Fragestellung kann sie auch sinnsuchenden Erwachsenen neue Einblicke in wertvolle biblische Weisheiten geben. Angela Zuser und auch schon Kerstin Fellner gaben unserer „Lotti“ ihre Stimme. Religionspädagogin Sylvia Pfeffer gab aufschlussreiche Erklärungen zu den aktuellen Texten aus den Sonntagslesungen. Die nächste „Fragestunde“ ist für den Oktober geplant.

Erreichbarkeit Pfarr-Team:

Hr. GR Cornelius Turkey, Moderator, 0676/ 424 27 95
Hr. Mag. Gregor Bernkopf, Diakon Pastoralassistent
0664/ 88 45 59 07

Pfarrkanzlei Öffnungszeiten:

Do, 8.30 bis 10:30 Uhr, sowie nach Vereinbarung
Tel. 02755/ 8253
Pfarrsekretärin Frau Heidi Belkhofer-Fohrafellner
E: pv-texing@dsp.at H: www.pv-texing.dsp.at

Impressum: Informationsmedium der Pfarre Kirnberg (Pfarrverband Kirnberg, Texing, Plankenstein, St. Gotthard). Redaktions-Team dieser Ausgabe: Diakon Mag. G. Bernkopf, P. Baminger, Arbeitskreise: SAK, KFB, KBW, KMB, Layout: P. Baminger. Für den Inhalt verantwortlich: Moderator C. Turkey. Kath. Pfarramt Texing 16, 3242 Texing. E: pv-texing@dsp.at